

Weihnachtsgruß.

Sei gegrüßt, du heilige Nacht In der goldenen Sterne Pracht! Selber Tag, da frohbeireint Erd' und Himmel uns erscheint! Muß nicht heut' der Gloden Klingeln Fröhlich Aller Herz durchbringen Bei der guten Sterne Pracht? Sei gegrüßt, du heilige Nacht! Sei gegrüßt, du heilige Nacht, Aller Welt zum Heil erdacht! Laß aus jedem Himmelsthor'n heut' auf uns den Frieden wehn, Den die Engel einst verkündet Von der Lieb', die ungerühmet, Aller Welt zum Heil erdacht. Sei gegrüßt, du heilige Nacht! Sei gegrüßt, du heilige Nacht, Die du Wonne hast gebracht Rings den weiten Weltenall, Das dich preist mit lauem Schall. Ja von tausend fremden Zungen, Doch von einer Lieb' umschlungen, Tönt das Heil, das du gebracht. Sei gegrüßt, du heilige Nacht! Sei gegrüßt, du heilige Nacht! Göttlich wunderbare Nacht, Wolft mit deiner Liebe Glanz Unser Herz erfüllen ganz, Und als Weinflut deinen Neben Wahre Weihnachtsfreude geben, Göttlich wunderbare Nacht. Sei gegrüßt, du heilige Nacht!

(O. S.)

Auch eine Weihnachts-Wanderlei.

(Von freundlicher Hand uns eingesandt.)

Geben ist seliger denn Nehmen.

Es sind nun über 12 Jahre her, daß ich im Städtchen S. von meiner Herrschaft, der Frau Derk-Antmann P., einer sehr gütigen Dame, den Auftrag erhielt, in Begleitung eines Mädchens mit einem großen, vollgepackten Korbe den heiligen Christ zu spielen, ein Auftrag, der mein ganzes Herz erfreute. So gingen wir denn mit einer Laterne versehen, unsere Gaben an die bestimmten Familien zu überbringen; manches Herz erfreuten wir wirklich, manches aber wurde auch nach Erfindung über die, die vielleicht mehr bekommen hätten, von Weide erfüllt. Unsere reichen Gaben waren vertheilt, bis auf die, für eine am Ende des Städtchens an der Landstraße wohnende, mit Kindern reich gesegnete Familie. Es konnte 9 Uhr Abends sein, der Schnee flog in dichten Flocken um unsere Köpfe, überall hin war ein weißes Tuch gebreitet und selten sahen wir noch ein spärlich Lichtlein schimmern. Ueber uns Weide war eine feierlich erstickte Stille gekommen; ich, ich dachte an meine Lieben in der Heimath, ob sie sich wohl freuten und dabei meiner gedachten, aber plötzlich stieg empor und lag in Gedanken vor mir der weiße Grabschlag meiner seligen, so früh dahin geschiedenen Mutter, ach der Mutter, die so manches Heil Mal das Bäumchen für uns angezündet. Sie war nicht mehr, — ach wie wurde mir so wehe um's Herz; wie freudvoll war ich gegangen, um die Worte lebendig in mir werden zu sehen: Geben ist seliger denn nehmen, und wie beströh war ich nun geworden!

In dieser Stimmung gelangten wir endlich an ein niedriges, einfaches Häuschen; hier war alles ruhig und still, hier schien heute der heilige Christ vorübergegangen zu sein. Träumen die armen Kleinen drinnen vielleicht von einem Weihnachtsbaum? (denn der liebe Gott giebt armen Kindern oft liebliche Träume). Ich weiß nicht, wie es zugeht, daß es mir fast unmöglich war, diesen Frieden zu stören, ich hätte vielleicht noch länger gestanden, wenn nicht meine Begleiterin zum Klopfen gemahnt hätte. Ich that denn also und klopfte an ein niedriges klapperiges Fenstereisen, aber es blieb drinnen still; ich klopfte abermals und zwar stärker; jetzt hörte ich die Stimme einer Frau: Mann es klopft, sieh doch einmal, wer es ist. Der Mann aber schien zu denken: laß klopfen wer will, was geht das mich an. Ich klopfte abermals, „Mache doch Mann, und gute Mal, vielleicht will einer noch nach dem Wege fragen,“ hörte ich die Frau leise zu dem Manne sagen, aber dieser schien es zu gewagt, das Fenster zu öffnen und hörte, wie er sagte, wer weiß, wer das ist, ich guck lieber nicht raus. Nun war guter Rath theuer, ins Haus hinein wollten wir Freunde bringen und der Mann will nicht einmal heraus sehen. Nun mußte ich endlich rufen: Bitte, machen Sie doch einmal auf, wir bringen etwas zum heiligen Christ. Das half, wie der Blick sah eine weiße Zispelmitze zum Fenster heraus und eine etwas furchtsame Stimme: „Was wollen Sie?“ brang eine Stimme zu unsern Ohren. „Ich bestimme ihn, doch die Thür zu öffnen, wozu, wie es schien, ihm die Laterne den weichen Muth gab. Er mochte denken, Dieb und Mörder sind es wohl doch nicht, und rusch war der Miegel weggeschoben und ein barfüßiger Mann in Hemd und Zispelmitze hieß uns eintreten oder vielmehr einrücken, denn er hatte vorzüglich nur die halbe Thür, (die Thür bestand aus 2 Hälften) geöffnet. Aus einem

kleinen Häuflein gelangten wir in die Stube: 4 schwarzgeräucherter Wände, der Fußboden Steine, ein großes Bett, ein Tisch aus Urgrünmutter's Zeiten, eine alte Kade und ein paar Holzstühle, das war der ganze Hausrath einer Familie von 7—8 Köpfen; ich grüßte heute noch darüber nach, wo Alle geschlafen, denn der Ruf: der heilige Christ ist da, hatte die Größten halb nackt an meine Seite, vielmehr an den großen Korb, gebracht und mit spannenden Widen schienen sie den Inhalt des Korbes zu durchbringen, aber keins wurde laut, und doch schlugen die großen und kleinen Herzen zum Zerpringen.

Jetzt endlich wurde die Schneedecke entfernt, die Herrlichkeit an das Licht der Laterne gebracht und dann den Auserworenen übergeben: dem einen eine Hofe, dem andern eine Kade, ein Kleidchen, Mädchen, selbst Spielzeug fehlte nicht; das kleinste Mädchen erhielt eine Puppe, wie strakte sie die Händchen aus dem Bette (denn sie hatte sich schüchtern an die Mutter geschmiegt) um ihre Puppe zu erlangen! Sie hatte nun zwei Puppen, denn der einigen Tagen hatte der heilige Christ schon vor uns der Mutter eine Püppchen gebracht. Diese schien aber eben so glücklich wie ihre liebe Kleine über die eben erhaltene Puppe. Als nun jeder etwas aus dem heiligen Christ gefandt erhalten, da gab es keine Scheu mehr, lauter Jubel erfüllte den engen Raum, in jedem Auge war Dank und Glückseligkeit zu lesen. Ach und wie ich um mein Herz! Wahrlich, ich fühle heute noch jene unsichtbare Nähe des Gottes-Sohnes, der mitten unter uns seinen Einzug in die Welt feierte; mit summen aber heißem Dank vergieß ich dies Haus des Glüdes, um nun selbst reiche Gaben in Empfang zu nehmen. Aber was war meine Freude von vorher gegen jetzt? Trotz des glänzenden Baumes weilte mein Geist noch in jener Hütte, wo ich so tief und wahr empfunden, wie geben seliger denn nehmen ist, und noch heute nach zwölf Jahren wünsche ich mir jenen Weihnachtsabend mit den beglückenden Kinderherzen zurück.

Predigt-Anzeigen.

- Am 4. Abend (den 22. December) predigen: Zu H. E. Frauen: Um 9 Uhr Hr. D. Diacomus Pflanze. Um 2 Uhr Hr. Prediger Marschner. Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. D. Dierprediger Weick. Um 2 Uhr Hr. D. Dierprediger Sichel. Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. D. Diacomus Schmeißer. Um 2 Uhr Hr. D. Diacomus Nieschmann. Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. D. Diacomus Nieschmann. Taufkirche: Um 10 Uhr Hr. D. Diacomus Nieschmann. Abends 5 Uhr Hr. D. Dierprediger D. Bagn. Katholische Kirche: Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse Hr. Pfarrverweser Nodersfeld. Um 9 Uhr Hr. Kaplan Jeler. Um 2 Uhr Christenlehre und Andacht Hr. Pfarrverweser Nodersfeld. Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Hoffmann. Abends 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe. Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Pastor Seiler. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Diakonissenhaus: Vormitt. 10 Uhr Hr. Pastor Jordan. Abends 5 Uhr Derselbe. Ev. Lutherische Gemeinde, (gr. Berlin 14). Abends 6 Uhr Predigt und Communion Hr. Pastor Seigerlag. Apostolische Gemeinde, Gr. Märterstraße 23. Vormitt. 10—12 Uhr Feier der heiligen Eucharistie. Nachmitt. 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst. Baptisten-Gemeinde, Mannichstraße 16. Vormittags 9 1/2, Nachm. 3 1/2 und jeden Mittwoch Abends 8 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute.

Marienparochie: Den 15. December der Maschinen-schmied Mai mit A. E. A. Jacobi (gr. Steinstraße 37). Neumarkt: Den 15. December der Bahnarbeiter Misfche mit Th. Hempel geb. Mehlfosse (Geiststraße 51).

Geborene.

Marienparochie: Den 7. November dem Kaufmann Fiedler ein S., Friedrich Wilhelm (Markt 16). Militär-Gemeinde: Den 5. November dem Hautboisten Billerbeck ein S., Ferdinand Friedrich Reinhold (Reichsberggasse 31). Ulrichsparochie: Den 2. October dem Wagenfabrikanten Rath ein S., Alfred (Veitzgitzerstraße 95). — Den 31. dem Schlosser Schirmmeister eine T., Ida Marie Martha (Veitzgitzerstraße 21). Moritzparochie: Den 4. October dem Handarbeiter Linne eine T., Friederike Marie Luise (Mathswerder 6). — Den 14. November dem Schmied Rätzsch eine T., Luise Albertine Theresie (Moritzgitzerstraße 12). — Den 26. dem Hausknecht Störzer eine T., Johanne Christiane Marie (alter Markt 23). Entbindungs-Zusitut: Den 9. December eine unehel. T., Marie. — Den 12. unehel. Zwillinge, Marie und Wilhelmine. Domkirche: Den 6. November dem Schirmmeister Gräbner ein S., Friedrich Wilhelm Carl (Brunnswarte 16 b). — Den 16. ein unehel. S., August Paul Franz (Glauchauische Kirche 8). Katholische Kirche: Den 9. November eine unehel. T., Amalie Alwine Auguste Minna. — Den 5. December dem Wiesenbaumeister von Wissell eine T., Minna

Ernestine (Holleben). — Den 16. dem Schneidermeister Dohsenrecht eine T., todgeb. (gr. Klausstraße 5).

Neumarkt: Den 15. October dem Kanzlei-Assistenten Sachs ein S., Heinrich Ernst Willibald (gr. Wallstraße 27). — Den 18. November dem Bahnarbeiter Misfche eine T., Friederike Christiane Amalie Marie (Geiststraße 51). — Den 22. dem Tischler Moosdorf ein S., Carl Emil Gustav (Hatz 43).

Glaucha: Den 30. October dem Schuhmachermeister Hemme ein S., Carl Hans (lange Gasse 9). — Den 20. November dem Hausmann Kriebel ein S., Friedrich Wilhelm Heinrich (Sommergasse 9).

Gestorbene.

Marienparochie: Den 8. December des Schriftsetzers Mettin S. Adolf, 1 3/4 M. Gehirnschlag. — Den 9. des Nachtwächters Franz S. Curt, 10 M. Diphtheritis. — Des Hofmeisters Wittreuter zu Schafsee Ehefrau, 54 3/4. Vereiterung. — Den 10. der Schneidermeister Kerger aus Zeit, 40 3/4. Schlagfluß. — Des Handarbeiters Stieler T., 32 3/4. Krebs. — Den 11. des Putzmachers Linde T., Anna Elisabeth, 1 1/2. Schlagfluß. — Der Sattlergeselle Häbner aus Sangerhausen, 22 3/4. Harnruhrerentzündung. — Den 13. des Birtenmachermeisters Kunemann T. Anna Amalie, 3 M. Atrophie. — Des Zimmermanns Hoffmann S. August Louis, 3 3/4. Diphtheritis. — Den 15. des Birtenmachermeisters Winkler S. Hermann, 1 M. Krämpfe. — Des Restaurateurs Berner S. Paul, 1 M. Atrophie. — Der Maschinenwärter Schröter, 25 3/4. Emphysem.

Ulrichsparochie: Den 11. December des Kaufmanns Sauerbier Ehefrau, 47 3/4. Schlagfluß. — Den 13. des Kreisrichters Bering S. Walter, 4 3/4. Diphtheritis.

Moritzparochie: Den 13. December des Zimmermanns Pöhlke unget. S., 12 St. Schwäche. — Den 14. der Schriftsetzer August Brunert, 34 3/4. Lungen-schwindsucht.

Stadtkrankenhaus: Den 14. December der Handarbeiter Plum, 64 3/4. Mastdarmlreiß.

Domkirche: Den 11. December des Handschuhmachers Fröhlich T. Marie Margarethe, 2 M. Atrophie. — Den 12. ein unehel. S., Otto, 5 M. Krämpfe.

Katholische Kirche: Den 4. December der Wittwe Birntraut T. Anna, 1 3/4. M. Krämpfe. — Den 6. des Wiesenbaumeisters von Wissell T. Minna Ernestine, 1 T. Schwäche. — Den 12. des Schmiedesgesellen Ackermann Ehefrau, 24 3/4. Unterleibsentzündung.

Domkirche: Den 9. December des Schauspielers Linde Ehefrau, 28 3/4. M. Kindbettfieber. — Den 10. des Krankenhüters Naumann T. Anna, 3 M. Darm-tatarrh. — Den 13. des Buchhalters Gräzmaher Ehefrau, 33 3/4. M. 12 T. Lungen-schwindsucht. — Den 15. des Amalies S. Otto, 9 M. Diphtheritis.

Glaucha: Den 8. December des Zimmermanns Wilde Zwillingstöchter Johann Friedrich Richard, 9 M. Gehirn- und Darmentzündung. — Den 10. ein unehel. S., unget., Krämpfe. — Der Handarbeiter Franz Himm, 50 3/4. M. Gehirnschlag. — Den 11. des Schmieds Ackermann unget. S., 2. Krämpfe. — Den 12. des Wäghlen-Vorführers Mitsching T. Emilie Antonie, 2 3/4. M. Nagenbräume. — Den 13. des Schlossermeisters Hallupp S. todgeb. — Den 14. des Zimmermanns Wilde Zwillingstöchter Anna, 9 M. Absehrung.

Aus dem Kindergarten.

Es ist wahr: die Kinder wollen zum Christfest beschenkt sein, aber auch sie sind bedacht, den lieben Eltern Freude zu machen, namentlich durch kleine selbstgefertigte Arbeiten. Da waren wir gestern in der Ausstellung des Kindergartens von Frau Helena Kayser (alte Promenade 18) und waren erstaunt über die Menge und Mannigfaltigkeit der von Kindern von 4 bis 7 Jahren gefertigten Flecht-, Punktir-, Stid-Arbeiten u. dergl.; die reizendsten Sachen fanden wir dort: Notizbücher, Zeitungshalter, Lampenschirme, Körbchen, Serviettenhalter und vieles Andere noch. Auch die Thonarbeiten nach eigener Erfindung der Kinder machten uns viel Vergnügen. Der Kindergarten, auf den wir früher zurückkommen werden, ist jetzt von ca. 30 Kindern besetzt.

Die Ausstellung ist allen sich dafür Interessirenden bis Samstag geöffnet und die freundliche Kindergärtnerin während der Nachmittage gern bereit, Führer durch die Ausstellung zu sein.

An Liebesgaben zur Weihnachtsbescherung für unsere Pflinglinge sind femer eingegangen:

Bei Mad. Pfäzner Hr. Zusir. 3. Zeug zu Hofe, Weste und Jacke, Hr. Direct. B. 2 get. Mädchenröde, 1 Mädchen Futter, 1 get. Ballet. Hr. Geheimrath W. 1 Tht., Hr. Pastor S. 7 Ellen Rattun, Hr. Geheimrath W. 2 Tht., Hr. L. 1 get. Herrenrod, 2 Tullen und 10 Sgr., Hr. Fr. 1 Tht., Herr Buchbindmeister Sch. 5 Mädchen, 1 Duzend Tafeln, 1 Duzend Federlösen, 1 Duzend Notizbücher, 40 Schreibblätter, 1 Padet Federhalter, 1 Padet Schieferstifte, 1 Padet Bleistifte, 2 Schachteln Etapfedern, Hr. Kreisgerichtsath W. 1 Padet get. Kinderhosen, Hr. Maj. R. 1 Padet Futter, Geschwister B. 11 1/2 Ellen wol



lenes Zeug, Herr Justizrat W. 2 Tht., Fr. v. S. 10 Sgr., Fr. E. neues Zeug zu einer Jacke, F. K. 1 getr. Hund, 1 Paar Handschuhe und 1 Tht., D. W. 1 Tht., Fr. Dr. P. 1 neuen Knaben-Paletot, Herr Kfm. S. 1 Paquet getr. Kinderhüte, 1 Paquet getr. Kinderhüte, 31 Ellen Gingham und Drell, Fr. E. neues Tuch zu Hofe und Jacke, Fr. Director S. 1 getr. Kleider, Fr. Ammann R. 1 getr. Herrenrock, 1 Weste, 1 Hofe, 2 Tailen, 15 Stief Pfeffertaschen, Fr. v. B. 1 wollenen Rod, Abt. v. H. 2 Schürzen, Fr. G. 1 Kleid, 1 Schürze, 1 Schawl, Fr. Maj. v. B. 1 Tht. Herr Domprediger F. 1 Tht., Fr. Professor B. 1 getragenes Kinderhöschen und 15 Sgr., Fr. Kr. 1 neue Hofe, Fr. S. 1 neues Kleid.

Bei Herrn Buchhändler Friede von Fr. R.-M. B. 1 Tht., L. B. 1 Tht., K. Pöhl 5 Tht., L. S. 1 Tht., Ungen. 1 Schreibmappe.

Bei Unterzeichnetem: Fr. Dec. C. St. 1 Tuchjacke, Fr. S. 1 Tht., Fr. v. R. 1 Paquet Kleidungsstücke und verschiedene andere Gegenstände.

Indem ich auch für diese Gaben herzlich danke, beehre ich mich zugleich alle freundlichen Geber sowie Alle, welche sich für unsere Pflichten interessieren, zur Beförderung für dieselben, welche so Gott will am Montag den 23. December Nachmittags 5 Uhr im alten Stadtschießgraben stattfinden wird, hierdurch ergebenst einzuladen.

Halle, den 18. December 1872.

Glöckner Justizrat.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Zur Weihnachtsgesandtschaft ging bis heute bei uns ein: Bei Frau G.-R. Eisel: Von Fr. G.-R. K. 5 Z. Wolle, Fr. Prof. v. M. 2 P., Fr. Prof. U. 2 Tuchröcke, Fr. M.-rs ein Paquet Wolle und Baumwolle, Fr. Post. Sch. 1 P., Fr. Dr. B. 2 P., Fr. D. 1 P. und 1 Tuch-Paletot, Herr D. P. B. 1 P., Fr. L.-c 1 P., Herr Prof. H. 3 P. und 1 Weste, Fr. L. 5 P., 2 Paar Weinkleider, 2 Westen, 1 Kleid und 7 Paar wollene Strümpfe, B. 3 P., Rentier H. 2 Gulden, Fr. H. S. 3. 1 Tuchrock, Fr. Dr. J. 5 P., Fr. Gr. v. S. 5 P., Fr. D. 1 P. und 2 Schürzen, B. 2 P., Fr. E. 2 P., Fr. Abt. v. H.

1 P., Fr. v. M. 3 Paar Weinkleider, 2 Röcke, 2 Westen, Fr. G.-R. B. 1 Paletot, 2 Blouzen, 1 Frauenrock, Fr. Th. 3 Tücher, 3 Ellen Gingham, 1 Paar Strümpfe, Herr D. P. B. 1 P., Fr. Dr. P. F. 2 Mädchen-Paletots, Fr. G.-R. W. 2 P., Herr Kfm. P. 10 Meter wollenes Zeug, 9 Meter Rattun, 9 Schindeln, Herr Kfm. R. 29 Puppen, Fr. Prof. A. 2 Blouzen.

Bei Frau Dr. Heller: Von Fr. Dr. B. 2 P., Fr. Prof. J. 1 P., E. H. 1 P., M. R. 24 Ellen Gingham für arme Kinder der Ulrichs-Gemeinde, Fr. D. P. B. 1 Tuchrock, 2 Weste und 3 Jacken, Fr. Post. Sch. 1 Rod und 1 Weste, Herr Schmirr. und Kfm. Tyroff 1 neuer Knaben-Paletot, Fr. Dr. G. 20 Sgr., Fr. Dr. K. 4 1/2 Elle Flanel und 12 Ellen Leinwand.

Bei Fr. L. Streiber: Von Fr. H. 2 P., Fr. A. B. 1 P., Fr. v. L. 1 P. 20 Sgr. u. 6 Paar wollene Strümpfe, Fr. M. R. 10 Sgr., Fr. U. 1 P., Fr. S. 1 P., H. 3. 1 P., Fr. B. 10 Sgr., E. B. 1 P., Fr. G.-R. D. 2 P., Dr. M. 1 P., B. 1 P. und 1 großer Schlafrock, 3 Paar getrag. große Schuhe, 1 Weste und 1 Tuch, Fr. H. 1 Paquet Ellen Futterlattun, Fr. v. Sch. 1 Paquet getrag. Sachen, E. St. 1 Tuchrock, Fr. Dr. Holländer 1 Mädchenjacke, 1 Knabenjacke, 2 Paar Weinkleider, 2 Westen, 1 Knabenhemd, 1 Paar Stiefeln und 1 Paar Schlittschuhe, Fr. M. 1 Paquet alte Sachen und einige Reste Zeug, Herr P. 9 Meter Rattun, 9 Meter wollenes Zeug und 8 Schindeln, Fr. Uhlig 1 Tht. angelegte Puppen, 3 wollene Schawls, 3 Paar H. Handschuhe, 3 Paar Pulswärmer, Fr. Post. H. 1 Tht. Puppen, 5 Handmüßchen, Kfm. F. 2 Mädchen, 6 Ellen wollenes Zeug und 2 Ellen Rattun.

Indem wir für alle diese Gaben unsern herzlichsten Dank aussprechen, bitten wir freundlich um baldige Zusendung des uns noch Zugedachten.

Halle, den 12. December 1872. Der Vorstand.

Laubstümmen-Anfall.

Herzlich dankend quittiren wir über den Empfang folgender, von einzelnen Wohlthätigern eingegangener Christgeschenke. Der Herr wolle seinen Wohlthätigkeiten über den eiteln Gebern und ihrem Hause ausbreiten. Fr. D. R. in

Börbig 10 Sgr., Fr. C. R. R. 10 P., Fr. v. L. 1 P., Fr. v. L.-r. 1 P., Fr. K. 10 Sgr. Vom Schiedsamte Protia Straßfeld W. 1/2 U. 20 Sgr., Fr. W. 10 Sgr., Fr. P. R. 15 Sgr., A. v. H. 20 Sgr., E. B. 2 P., Fr. R. v. Sch. 4 P., Fr. Post. J. 2 P., Fr. B. 1 P., Fr. D. L. T. 1 P., Fr. G. G. 1 P., Fr. v. Coepo 3 P., Fr. Cant. Sch. in Thalheim 1 Partie Bücher, Fr. Schöbdr. R. 12 Bilderbücher und 1 Spiel, Fr. Post. Sch. 3 Schawls und 3 Schürzenbücher, Fr. D. R. 15 Pfeffertaschen, 1 Rod, 2 Jolen, 2 Westen, 3 Hüter und Fr. Kaufm. Sch. 12 Schawls, 3 Paar Müßchen, 3 Paar Handschuhe, 6 Cravattenröcke und 5 Mützen.

Halle, den 13. December 1872.

Auf die Bitte des vaterländischen Frauen-Vereins sind für die Hülfbedürftigen am Dfsestrande ferner 115 P. 5 Sgr. eingegangen und zwar: bei Fr. v. Hof; von W. R. 50 P., Gläfen S. 5 P., Prof. Post 3 P., Berg-rathin B. 4 P., Fr. Küdert 5 P., Fr. B. 1 P., Ung. 2 P., G. v. 5 P., H. 3. 3 P.; bei Frau Heller: von Fr. D. A. B. 2 P., Fr. H. 2 P., Fr. R. 1 P., E. H. 5 P.; bei Fr. Tholck: von Fr. Prof. R. 5 P., M. E. 5 P., Fr. K. 1 P., Fr. Th. 5 P.; bei Stadtrath Niemeier: von Fr. Geh. R. Dr. H. 5 P.; bei Stadtrath Niemeier: von Fr. Geh. R. Dr. H. 5 P.; bei Just.-R. Seeligmüller: von Fr. S. 5 P., E. K. 2 P., E. H. 1 P., Ungen. 2 P. Ostbel. Raumann 1 P.

Herzlichsten Dank den Gebern; zur Annahme weiterer Liebesgaben sind bereit Fr. v. Hof, Fr. Tholck, Fr. Dr. Heller, Fr. v. Jena, Niemeier, Seeligmüller.

Laubstümmen-Zustift.

Sonnabend den 21. December Nachmittags 5 Uhr findet die Beförderung der Laubstümmen im Saale des Neumarktschießgrabens statt, zu welcher die geehrten Damen des Frauenvereins und alle geehrten Freunde der Anstalt, welche Theil nehmen möchten an der stillen Weihnachtsgesandtschaft der armen Kinder, freundlichst eingeladen werden. Die geehrten Loosinhaber werden nochmals um Empfangnahme der Gewinne ergebenst gebeten.

Halle, den 18. December 1872.

Bekanntmachung.

Es ist von Wichtigkeit, daß bei den Adressen der Briefe und Pakete, namentlich nach großen Orten, die Wohnungs-Angabe stets an einer bestimmten Stelle, und zwar unten rechts, unmittelbar unter der Angabe des Bestimmungsortes erfolge. Durch das Umherirren des Adressen der fortirenden Beamten auf den Adressen entstehen Verzögerungen, welche, da der Dienst auf Verwertung des kleinsten Zeittheiles berechnet ist, bei der Gesamtumwidmung des Betriebes empfindlich ins Gewicht fallen, und den rechtzeitigen Antritt der Vorkommnisse der Briefträger in Frage stellen.

Als das correspondirende Publikum ergeht daher das Ersehnen, daß die Befolgung der Brief-Adressen den obigen Punkt im gemeinsamen Interesse gefälligst zu beachten.

Kaiserliches General-Postamt.

Stephan.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Bundesrathes findet im gesammten deutschen Reiche eine Zählung des Viehstandes am 10. Januar 1873.

Das Verfahren wird sich im Wesentlichen an das bei der letzten Volkszählung beobachtete System anschließen, da jedoch nur viel allgemeinere und mehr summarische Notizen verlangt werden, wird die Aufgabe eine viel leichter zu lösende und weniger mühsame sein.

Die Zählung verfolgt keinerlei finanzielle oder steuerliche Zwecke; ihre Resultate werden aber für die Beförderung mancher Fingergeld, und für die Staats- und Gemeinde-Verwaltung, sowie zur Förderung der verschiedenen wissenschaftlichen und gemeinnützigen Zwecke höchst nützlich sein.

Vor Allem wird für die Interessen der Landwirtschaft und der mit derselben verbundenen Gewerbe die gewonnene Uebersicht über das vorhandene Material von großer Wichtigkeit sein, und zwar auch insoweit, als sich aus diesen Notizen ein sicherer Rückschluß über Fortschritt, Rückgang und in Folge dessen auch über die Bedürfnisse wichtiger Factoren des Nationalwohlstandes und die von denselben an die Thätigkeit der Staats-Regierung zu stellenden Anforderungen ein Urtheil gewinnen lassen wird.

Wenn daher wiederum zur Erreichung des Zweckes im weiten Umfange auf die ausübende Thätigkeit freiwilliger Zähler gerechnet wird, so glaubt die Staats-Regierung hierbei namentlich der wirksamen Unterstützung der landwirthschaftlichen Vereine sich versichert halten zu dürfen. An den Vorständen und Mitgliedern dieser Vereine wird es sein, die mit Leitung des Geschäftes betrauten Kreisbehörden kräftig zu unterstützen, und namentlich das Personal der freiwilligen Zähler zu stellen oder doch zu ergänzen.

Die Resultate werden aber baldmöglichst durch Veröffentlichung zum Gemeingut aller Betheiligten gemacht werden.

Merseburg, 21. Nov. 1872. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Zu vorliegendem Rescripte der Königl. Regierung zu Merseburg bemerken wir Folgendes:

- 1) Die Zählung wird nach dem Stande vom 10. Januar 1873 vorgenommen und erstreckt sich auf Pferde, Maulthiere, Rind, Kalb, Schaf, Schweine und Ziegen, sowie auf Bienenstöcke und den Ertrag der Seidenraupenzucht.
2) Damit den Zählern das Geschäft so leicht als möglich wird, werden, behufs Ermittlung der viehhaltenden Haushaltungen Formulare den Hauseigenthümern zur Ausfüllung zugehen und Tags darauf wieder abgeholt werden. Auf Grund dieser Ermittlung werden die Zählbezirke gebildet werden.
3) Bei dem bekannnten Gemeinfinn unserer Bürgerschaft und der regen Betheiligung eines großen Theils unserer Mitbürger an der Volkszählung im vorigen Jahre dürfen wir wohl erwarten, wieder eine Anzahl Männer zu finden, die sich zur Uebernahme eines Zähleramtes bereit erklären.
Wir bitten daher alle diejenigen Einwohnern, die ein Zähleramt freiwillig zu übernehmen gewillt sind, ihre Adresse bis spätestens Ende dieses Monats in unserm Revier-Polizei-Sergeanten gefälligst abgeben lassen zu wollen.
4) Die für die Zähler gegebene Instruction, die Controlliste und die nöthigen Zählerkarten werden den Zählern, entsprechend vorbereitet, unter Mittheilung des Umfangs der Zählbezirke, demnachst übergeben und seiner Zeit wieder abgeholt werden.
5) Etwaige auf das Viehzählungsgeschäft bezügliche Ansuchen wird den Zählern in unserm Militair-Bureau auf Verlangen bereitwilligst erttheilt werden.

Der Magistrat.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Halle.

Table with columns for destination (Leipzig, Magdeburg, Cassel via Nordhausen, Gerstungen, Berlin, Cottbus-Guben-Soran, Cönnern-Aschersleben-Halberstadt) and arrival/departure times for different train types (P. 1-4, S. 1-3, etc.).

Sitz für die Redaction verantwortlich, D. Berta m. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.